

Hier ist mein Schulweg

Sichere Schulwege für unsere Kinder!

Im besten Fall sollten Kinder zu Fuß zur Schule gehen können. Es ist ein wichtiger Schritt für ihre Selbständigkeit. Aber können wir unsere Kinder tatsächlich bedenkenlos morgens in den hektischen Verkehr lassen?

Fakt ist, dass der Verkehr in unseren Städten stetig steigt. Die unzähligen Autos benötigen gerade im Innenstadtbereich viel Parkraum. Das ist Raum, der unseren Kindern für eine gute Sicht in Kreuzungsbereichen oftmals fehlt. Die vielen Zweite-Reihe-Parker in Düsseldorf verschärfen das Problem zusätzlich.

An vielen Ampelanlagen lässt sich beobachten, dass Autos noch über rote Ampeln fahren, obwohl für die Fußgänger*innen schon grün angezeigt wird.

Was müssen wir also tun, damit wir unsere Kinder zu Fuß zur Schule gehen lassen können?

Als Eltern oder auch Großeltern können wir den Weg ausreichend mit unseren Kindern üben, sie auf Gefahren hinweisen und ihnen Strategien für einen sicheren Gang zur Schule an die Hand geben.

Und was muss die Stadt verändern?

www.gruene-duesseldorf.de
www.facebook.com/gruene.duesseldorf
twitter.com/gruenedorf

V.i.S.d.P.: Christine Seidel
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Düsseldorf
Oststraße 41 - 43, 40211 Düsseldorf



HIER IST MEIN SCHULWEG

Forderungen für kindgerechten Straßenverkehr

- Tempo 30 vor allen Schulen und Kitas – das senkt die Unfallzahlen und das Verletzungsrisiko.
- Zebrastreifen an unübersichtlichen Kreuzungen oder auch direkt vor den Schulen – gibt die Verantwortung für den Verkehr denen zurück, die sie zu tragen haben: Den Erwachsenen, den Autofahrer*innen.
- Erstellung von wirklichen Schulwege-Plänen durch die Verwaltung und bauliche Maßnahmen zur Entschärfung von unübersichtlichen Kreuzungsbereichen. Bisher teilt die Verwaltung nur einen Stadtplan, der den nahen Bereich um die Schulen abbildet, an die Eltern zur Planung des Schulweges aus. Hilfreich wäre auch eine Anbringung von Symbolen auf den Gehwegen als Orientierung für die Kinder, welche die sicherste Route durch ihren Stadtteil zur Schule ist, z.B. den „kleinen Radschläger“.
- Veränderung des Ampeltaktes auf den dann erstellten Schulwege-Routen zu Gunsten der Kinder! Länger Rot für die Autos bis auf Grün für die Fußgänger umgeschaltet wird.
- Die Einführung der „Schulwege-App“ auch in Düsseldorf. In anderen Städten wie z.B. in Wuppertal oder auch Dortmund wird eine App genutzt, in die die Eltern und Kinder zeitnah Hinweise über Sicherheitsprobleme auf dem Schulweg eingeben können.